

Augustiner-Chorherrenstift Sankt Peter auf dem Petersberg Kloster auf dem Stromberg

Schlagwörter: [Augustiner-Chorherren \(Orden\)](#), [Stift \(Körperschaft\)](#), [BodenDenkmal](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Königswinter

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Rekonstruiertes Fundament der mittelalterlichen Klosterkirche auf dem Petersberg bei Königswinter (2006)
Fotograf/Urheber: Tohma, Wikimedia Commons

Der Klosterstandort auf dem Petersberg (Stromberg)

Auf dem Petersberg, der archäologischen Funden nach bereits seit ca. 3500 v. Chr. besiedelt worden war, befinden sich Überreste einer keltischen [Ringwallanlage](#) aus dem ersten vorchristlichen Jahrhundert.

Das Augustiner-Chorherrenstift St. Peter

Zum Zeitpunkt der Besiedlung des Klosters Heisterbach am seinem ersten Standort in den Jahren 1189-1192 befand sich dort ein bereits länger verwaistes Vorgängerkloster, das Augustiner-Chorherrenstift St. Peter. Dieser Konvent hatte sich aus einer Anfang der 1130er Jahre bezogenen Eremitenklausen eines Walter am Stromberg entwickelt, ein erstes päpstliches Privileg für das Stift datiert auf 1142. Eine der wenigen Nachrichten aus den Folgejahren bezeugt 1176 die Wahl des Kölner Erzbischofs zum Vogt der Augustiner-Chorherren (die vorherige Vogteigewalt ist unsicher, lag möglicherweise bei den Grafen von Bonn und ging nach 1145 vielleicht an die Grafen von Sayn oder die von Molbach über).

Eine Schenkung der Gräfin Aleidis von Jülich vom 21. Mai 1177 stellt zugleich die Letzterwähnung der Chorherren dar, die den Stromberg in den Folgejahren verlassen hatten. Als möglich gilt eine Übersiedlung in den [Walberberger Konvent](#), nach [Mechtern](#) oder einen anderen Ort. Der Kölner Erzbischof Philipp I. von Heinsberg betrieb 1189 die zisterziensische Klostergründung Heisterbach an gleichem Ort, wahrscheinlich unter Übernahme der noch vorhandenen Gebäude und der Ausstattung des Augustinerklosters.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2009)

Literatur

Brunsch, Swen Holger (1998): Das Zisterzienserkloster Heisterbach von seiner Gründung bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts. (Bonner Historische Forschungen, 58.) Siegburg.

Engels, Odilo (2006): Klöster und Stifte von der Merowingerzeit bis um 1200. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IX.2.) Bonn.

Keller, Christoph / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.)

(2008): Kloster Heisterbach in Königswinter. (Rheinische Kunstdenkmäler. Heft 505.) Köln.

Augustiner-Chorherrenstift Sankt Peter auf dem Petersberg

Schlagwörter: [Augustiner-Chorherren \(Orden\)](#), [Stift \(Körperschaft\)](#), Bodendenkmal

Straße / Hausnummer: Petersberg

Ort: 53639 Königswinter

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Bodendenkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturoauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1100

Koordinate WGS84: 50° 41' 10,12" N; 7° 12' 35,34" O / 50,68614°N: 7,20982°O

Koordinate UTM: 32.373.542,06 m: 5.616.452,53 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.585.540,38 m: 5.617.430,51 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Augustiner-Chorherrenstift Sankt Peter auf dem Petersberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektsansicht/O-FJK-20100630-0003> (Abgerufen: 16. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

